



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)

106 (17.4.1940) Mittwoch-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-296657](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-296657)

Hitlerfreisbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS

Mittwoch-Ausgabe

10. Jahrgang

Nummer 106

Mannheim, 17. April 1940

Englischer Kreuzer gesunken

Neue schwere Verluste der englischen Flotte und Luftwaffe

Wirksame Bombentreffer

Wieder ein Sunderland-Flugboot vernichtet

DNB Berlin, 16. April.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Am 15. April wurde ein britischer Kreuzer vor der norwegischen Küste von deutschen Kampfflugzeugen angegriffen und von schweren Bomben getroffen. Der Kreuzer blieb zunächst mit harter Schlagseite liegen und sank bald darauf.

Außerdem wurde ein Sunderland-Flugboot vernichtet, das von den Engländern als fliegendes Schlachtschiff bezeichnet wird.

Deutsche Bodenabwehr verstärkt

Neue Flakartillerie eingesetzt

DNB Berlin, 16. April.

Die gegen norwegisches Staatsgebiet erfolgten britischen Luftangriffe haben zu einer Verstärkung der deutschen Bodenabwehr geführt. Im Rahmen der planmäßigen Nachführung von Material und Ergänzungen sind weitere Einheiten leichter und schwerer Flakartillerie eingesetzt und in den von deutschen Truppen besetzten Räumen zum Einsatz gelangt. Besonders verstärkt wurde der Flakschutz in Stavanger, Bergen und Trondheim.

Die in der Südnorwegen operierenden deutschen Truppen machen dauernd Fortschritte in der Befriedung dieses Gebietes. Es laufen ständig Meldungen über die in diesen Gebieten sichergestellten Waffen und Materialmengen ein. Allein bei der Beute, die beim Auflösen der ersten norwegischen Division angefallen ist, werden Dienstag außer 36 Geschützen noch 25 MGs und 2000 Gewehre erwähnt. Außerdem wird der vorgefundene Vorrat an Munition als besonders hoch angegeben.

Wache an der Grenze nach Schweden

DNB Stockholm, 16. April.

Deutsche Truppen haben Sonntagmorgen, von Halden kommend, die Grenzstation Ronsjö an der schwedisch-norwegischen Grenze erreicht. Deutsche Truppen haben die Grenzstation an der norwegischen Grenze übernommen.

Eine größere Anzahl norwegischer Soldaten ist in Värmland, vor allen Dingen bei der Zollstation Hans, über die schwedische Grenze gegangen.

Aus Charlottenberg wird berichtet, daß Kämpfe mit den deutschen Truppen in den Wäldern von Raangdingen, das von den Norwegern herabgenommen wurde, stattfinden. Norwegische Soldaten übertraten ständig die Grenze nach Schweden, wo sie sofort interniert werden.

Vergeblliche Landungsversuche am 15.

Befriedung in Südnorwegen geht weiter

Berlin, 16. April.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Auch am 15. April sind an keiner Stelle in den von deutschen Truppen besetzten Räumen englische Landungsversuche unternommen worden.

Gegen Narvik führten die Briten am Vormittag des 15. April einen erfolglosen Luftangriff. Die Bewegungen harter englischer Seestreitkräfte, bei denen auch Transporter festgesetzt sind, wurden in den Gewässern vor Narvik und vor Harstad bekämpft.

Im Raume von Drontheim und Bergen verlief der Tag ruhig. Bei mehrfachen britischen Luftangriffen gegen Stavanger wurden zwei Lockheed-Flugzeuge abgeschossen.

Nördlich Kristiansand haben bei Eje-moen nach kurzem Angriff deutscher Truppen 150 Offiziere und 2000 Mann der 3. norwegischen Division die Waffen gestreckt.

Die Bewegungen der deutschen Truppen im Raume von Oslo verliefen planmäßig. Die Befriedung Südnorwegens macht weitere Fortschritte. 36 Geschütze wurden hierbei erbeutet.

Die Kriegsmarine baute in Drontheim,

Bergen und Stavanger die Sicherung der Häfen aus und verstärkte den Küstenwächdienst. Die U-Bootbekämpfung wurde fortgesetzt, so daß die Operationsmöglichkeiten für feindliche U-Boote weiter eingeschränkt worden sind.

Die Luftwaffe setzte ihre Aufklärung über der Nordsee und an der norwegischen Westküste bis Narvik fort. Ein britisches Flugzeug, das einen Einsturz in die Deutsche Bucht verurteilte und in der Beseitigung ohne Erfolg Bomben warf, wurde nordwärts Helgolands im Luftkampf von einem Angehörigen des Jagdgeschwaders Schumacher, das damit seinen

70. Luftflieger errang, abgeschossen. Ein anderes britisches Flugzeug ist im Westeingang des Stagerfals durch deutsche Jäger zum Absturz gebracht worden. Ein deutsches Flugzeug ist vom Feindflug nicht zurückgekehrt.

An der Westfront Artillerie- und Spähtruppentätigkeit. Im Grenzgebiet hart ostwärts der Mosel, in Gegend Espieren und zwischen Pfälzer Wald und Rhein, wurden feindliche Stoßtruppunternehmen unter starken Verlusten für den Feind abgewiesen.

Deutschfeindlicher Sender gesprengt

DNB Berlin, 16. April.

Der norwegische Rundfunkler Rostodden, der in den letzten Tagen seine deutschfeindlichen Sendungen fortgesetzt hat, ist durch deutsche Truppen gesprengt worden.

Verbindung Narvik — Schwedengrenze

Deutsche Truppen warfen an der Erzbahn norwegische Kräfte zurück

Berlin, 16. April. (SB-Zeit.)

Eine Abteilung der in und um Narvik eingesetzten deutschen Truppen hat heute entlang der Erzbahn von Narvik nach Schweden die schwedische Grenze erreicht. Norwegische Kräfte, die sich dem Vorgehen der deutschen Truppen entgegenstellten, wurden nach kurzem, für die Norweger verlustreichem Kampfe geworfen. Eine Anzahl Gefangener blieb in deutscher Hand. 200 norwegische Soldaten wurden über die schwedische Grenze zurückgeworfen, wo sie interniert wurden.

Londons Prestigelandung

Berlin, 16. April. (SB-Zeit.)

Die Europa Presch aus Lizza meldet, lassen einwandfreie neutrale Berichte erkennen, daß es sich bei den von England propagandistisch so groß herausgestellten Landungen auf

norwegischem Gebiet um folgende Tatsachen handelt:

Eine Landung ist wahrscheinlich bei Harstad erfolgt. Harstad liegt auf einer Insel, die in der Luftlinie von Narvik ungefähr 70 Kilometer entfernt ist. Narvik und Harstad werden zunächst durch einen breiten Fjord getrennt, der sich zwischen der Insel Hinnoya, auf der Harstad liegt, und der Halbinsel nordwestlich Narvik hinzieht. Zwischen Narvik und dieser Insel liegen der Sofotenfjord und der Rom-bafensfjord. Die Halbinsel selbst stellt ein zerstücktes, zum Teil waldriches Hochland dar, das an einzelnen Stellen bis über 1000 Meter ansteigt. Die Abfallsteilen für die Bewegung größerer Truppenmengen sind hier außerordentlich gering. Die noch vollkommen winterlichen Temperaturen und die Schneelage machen alle Bewegungen besonders schwierig. Stadt und Hafen Narvik sind auch nach den letzten Meldungen in deutscher Hand.

Léon Blum gelüftet nach Belgien

„Präventivhilfe“ angeboten / In offiziellem Auftrag?

Ms. Brüssel, 16. April. (Eig. Ber.)

In der nervösen Stimmung, die wegen der Unsicherheit über „Chamberlains Siege“ die Situation in Paris kennzeichnet, Siebäugelt man jetzt schon in Frankreich mit einem Mandat, das unter dem Motto „Präventiv-Hilfe für die Neutralen“ geplant ist.

Im Zuge dieser Pläne veröffentlicht Léon Blum am Dienstag im „Populaire“ einen Leitartikel mit der Überschrift „Der Wert der Zeit“. Darin fordert er in direkten Worten die belgische Regierung auf, sich endlich darüber klar zu werden, wie wertvoll es für sie sei, daß die Westmächte sich einen Vorsprung von auch nur ein oder zwei Tagen verschaffen könnten. Die belgische Regierung und das belgische Volk seien nicht die einzigen, die an diesen Dingen interessiert seien, schreibt Blum. Sogar Belgien denn nicht endlich ein, daß seine Neutralität zu einer „blutigen Selbsttäuschung“ werde?

Man muß hinzufügen, daß Blum seit der Ueberrahme der Ministerpräsidentenschaft durch Reubaud keine Privatperson oder bestenfalls einen der vielen französischen Parteiführer mehr darstellt, sondern hinter der Kulisse der Regierung eine sehr aktive Rolle spielt und ihre Entscheidung weitgehend beeinflusst. Wenn Blum daher die belgische Regierung auffordert, die Westmächte um eine Präventivhilfe anzugehen, so bedeutet das zum mindesten, daß diese Frage schon innerhalb der Pariser Regierung besprochen wurde.

Auch Schweden wird bedroht

Offene Intervention gefordert

Brüssel, 16. April. (SB-Zeit.)

Nachdem der deutsche Gegenanschlag gegen den von den Westmächten geplanten Angriff auf Norwegen und Dänemark erst vor wenigen Tagen das Hinüberziehen Norwegens und Dänemarks auf die Seite Englands und Frankreichs

Luxemburgisches Hoheitsgebiet verlehrt

DNB Luxemburg, 16. April.

Das luxemburgische Hoheitsgebiet wurde am Montag aufs neue von einem französischen Flugzeug verlehrt. Die französische Maschine überflog das luxemburgische Gebiet an der Dreiländerrede in geringerer Höhe und bewegte sich dann auf Deutschland zu, wo es von den Abwehrbatterien empfangen wurde.

Neue Drohungen gegen die Neutralen

Mannheim, 16. April.

Während sich einige Propagandisten an der Themse noch kampflos bemühen, die Welt glauben zu machen, nicht England, sondern Deutschland habe die Neutralität Norwegens verlehrt, sind die anderen Propagandisten bereits wieder tüchtig an der Arbeit, neue Neutralitätsverletzungen vorzubereiten. Aus solchen ganz offenen Ankündigungen mag die Welt einmal mehr erfahren, wer der eigentliche Schuldige ist — und wer es schon in kurzer Zeit wieder werden will! Diese Welt hat auch noch nicht vergessen, daß die Kriegsausweitungspläne während langer Monate aus-schließlich in London und Paris erörtert worden sind, während in Deutschland noch niemals davon die Rede war. Ebenso wenig wird die Welt vergessen, daß die Verletzung der norwegischen Neutralität bereits am 28. März vom englisch-französischen Kriegsrat beschlossen worden ist, wie sie auch nie außer acht lassen wird, daß die Winternormen in norwegischen Hoheitsgewässern bereits vor sich gingen, bevor noch ein einziger deutscher Soldat norwegischem oder dänischem Boden betreten hatte.

Die Absicht, die Neutralität fremder Staaten zu verletzen, hatte man in London nur knapp eine Woche, nämlich zwischen dem 9. und dem 14. April, „verraucht“. Am 15. April schon spricht man wieder ganz offen davon. Und nicht nur in London, sondern auch in Paris. „Junächst London: Dort hat sich Herr Duff Cooper in der „Daily Mail“ nicht scheut, seinen Landsleuten zuzurufen, daß es jetzt keine Zeit mehr sei zum Feilschen. Schon zu oft wären die Engländer zu spät gekommen. Und wirklich dann: „Wir dürfen nicht mehr Fragen stellen, was diese kleinen Mächte wünschen, oder auch Erläuterungen hören, was zu tun sie bereit sind und was nicht. Nachdem wir ihnen Karoemacht haben, daß ihre eigene Freiheit und Unabhängigkeit auf dem Spiel steht, müssen wir ihnen offen sagen, was wir fordern, welche Rolle jeder von ihnen in dem Bündnis zu spielen hat, das der Vernichtung der deutschen Probung dient.“ Und dann läßt Duff Cooper vollends die Kette aus dem Saal: „Wenn einer oder der andere von diesen Staaten Zeichen des Höarns an den Taa feht, müssen wir so vorgehen, daß wir sicherstellen, daß detartiges Höarn sofort unterbunden wird. Es ist an der Zeit, daß ähnliche Maßnahmen auch gegenüber Holland und Belgien getroffen werden.“ Das scheint uns deutlich genug. Denn der dies schrieb, ist ja schließlich kein Beliebiger, sondern war vor nicht langer Zeit noch Erster Lord der Admiralität, ist heute noch konserverbater Abgeordneter und hebt noch wie vor der englischen Regierung nicht fern.

Daß Duff Coopers Forderung keineswegs allein steht, zeigt auch die übrige englische Presse. So forderte Sonntag „Sunday Dispatch“, es müsse eine Grenze für die britische Duldsamkeit gegenüber den Neutralen geben, „und schließlich mögen wir unsere Gebuld ver-lieren“. Das britische und das französische Reich tragen eine schwere Last. Diese Last wird erleichtert werden, wenn neutrale Länder den Mut aufbringen, in der Richtung zu marschieren, in der ihre Interessen bereits liegen. Solcher Mut wird geschätzt und wird für die Zukunft in Erinnerung behalten werden. Aber die Zeit, da er wirksam bezeugt werden kann, ist im eigenen Interesse der Neutralen sehr.“ Und der bekannte englische Heber, der dieser Tage erst in der Antwerpener Zeitung „La Metro-pol“ von den englischen Absichten auf Belgisch-Kongos und Niederländisch-Indien schrieb, rückt jetzt noch deutlicher in dem gleichen Blatt mit Enslands Absichten heraus, wenn er London's Entschlossenheit betont, sich auch in Zukunft nicht mehr um die Regeln der Neutralität zu kümmern und sich durch die völkerrechtlichen Grenzen nicht mehr von Maßnahmen abdringen zu lassen, die man in der Arieabführung für zweckmäßig erachte. Die Neutralen sollten sich bei ihren Neutralitätsbesserungen keinen Illusionen über Wirkung und Stärkung solcher Erklärungen hinabgeben. Der Fall Norwegen sei nicht vereinzelt und man werde sich von englischer Seite nicht auf ihn beschränken! Erdlich hat auch der britische Abgeordnete

zu

Paris fordert Italien frech heraus

Massive Angriffe gegen das Imperium / Ansaldo wurde verstanden / Plumpe und offene Drohungen

Mü. Brüssel, 16. April. (Eig. Ber.)

Die französische Presse kommentiert höchst beunruhigt die neuesten Neußerungen und Maßnahmen, die aus Italien gemeldet wurden. Die Sprache, die die Zeitungen der italienischen Regierung gegenüber anschlagen, geht in vielen Fällen bis zur offenen Drohung.

So bemüht sich zum Beispiel die *Revue* in der „Epoque“, nachzuweisen, daß die Westmächte gegenüber Italien eine ganze Reihe von Trümpfen in der Hand hätten. „Im Mittelmeer“, so erklärt er wörtlich, „ist die englische und französische Flotte der italienischen überlegen“. Von der Luft- und U-Boottenwaffe schweigt die *Revue* vielsagend und wendet sich dafür den Möglichkeiten in und um Libyen zu. „Schon am ersten Tage des Krieges würde die Türkei auf unserer Seite sein, und unsere Stellungen im Suez-Kanal erlauben uns, die Verbindungen Italiens mit seinem Imperium zu unterbrechen.“

Die „Justice“, das Blatt des französischen Informationsministers Prollard, schlägt einen noch unerschämteren Ton an. „Was will Italien denn eigentlich? Niemals kann es daran denken, seine Großmachtswünsche zu befriedigen. Der Krieg würde keine Lösung für das Kohlen-, Petroleum- und Nahrungsmittelproblem bringen. Im Gegenteil, die Blockade würde mit größter Rigorosität durchgeführt werden, und Italien hat keine Hoffnung, sie durchbrechen zu können.“

Es ist aber nicht nur die Presse, die eine solche Sprache führt. Neutralen Berichten aus Paris zufolge werden in englisch-französischen Militärkreisen bereits ebenfalls beratende Hochtrabende Neben geführt. So schreibt z. B. der Pariser Berichterstatter des belaischen Nachrichtenbüros, man erkläre in den zuständigen Kreisen, daß jeder Versuch Italiens, seinen Wünschen Genugtuung zu verschaffen, „sofort die Intervention der Westmächte auslösen würde.“

Es ist unbestreitbar, daß die französisch-italienischen Beziehungen in den letzten Stunden sich nicht gerade verbessert haben. Man hat in Paris bereits die am letzten Sonntag über den italienischen Rundfunk abgegebenen Erklärungen des Direktors des „Telegrafo“, daß Italien nicht dauernd außerhalb des Konflikts bleiben könne, sehr übel genommen. Man wirft der italienischen Presse ferner in der Behandlung der nordeuropäischen Ereignisse „Mangel an Objektivität“ vor, weil sie sich weigert, sich von der Flut der Tendenzjungen beeindrucken zu lassen, die Savas und Meuter Stunde um Stunde über die neutrale Dummheit ausschütten. Erörtert stellt der römische „Tempo“-Korrespondent fest, daß die italienische Presse an den Sieg Deutschlands glaube und ihre Polemik gegen die Westmächte von gewissen anderen Symptomen begleitet sei. Man müsse sich daher wirklich fragen, ob Italien jetzt daran denke, an dem Konflikt teilzunehmen. Jedenfalls lasse die Haltung Italiens annehmen, daß

man sich vielleicht in Kürze wichtigen Ereignissen gegenüber befinden werde.

Es nimmt unter diesen Umständen nicht wunder, daß in Paris schon alle möglichen Gerüchte im Umlauf sind. Man glaubt, daß Ministerpräsident Rinaldo am Donnerstag vor dem Auswärtigen Ausschuss der Kammer einen Bericht über die französisch-italienischen Beziehungen und die sich daraus ergebende Lage erstatten wird.

Französische Piraten in Südamerika

Norwegisches Motorschiff von französischem Kriegsschiff aufgebracht

DNB Rio de Janeiro, 16. April.

Die brasilianische Presse berichtet voller Empörung von neuen Übergriffen französischer Kriegsschiffe im Mündungsgebiet des Amazonas. Sie begannen mit der Festnahme einer schwerbewaffneten Bootabteilung des französischen Hilfskreuzers „Estrel“, die unter Führung eines französischen Marineoffiziers die Gewässer in Amazonas-Delta ausfischerte. Dann wurden verschiedene brasilianische Küstenfahrzeuge durch den Hilfskreuzer „Estrel“ aufgebracht. Nun meldet die Zeitung „Globo“ aus Belém, daß ein französisches Kriegsschiff das norwegische Motorschiff „Bajamar“ in brasilianischen Gewässern als Beute aufbrachte. Da erst vor wenigen Tagen auch ein französisches U-Boot rechtsübrig im Mündungsgebiet des Amazonas gesichtet wurde, erscheint die Tätigkeit französischer Einheiten immer mehr als freche Verhöhnung der Hoheits- und Neutralitätsrechte Brasiliens.

Rom bleibt die Antwort an die Westmächte nicht schuldig

Kundgebungen gegen die Plutokratien / Mittelmeerfrage tritt in den Vordergrund

r. d. Rom, 16. April. (Eig. Ber.)

Zeit der Zeit der Sanktionen hat die englische und französische Presse über Italien nicht soviel Unfug verbreitet, wie in den vergangenen Tagen. Die ältesten Gerüchte, die zum eisernen Bestand des anti-faschistischen Arsenal gehören, wurden ausgepakt. Angebliche Differenzen zwischen Faschismus und Dynastie, Uneinigkeit unter den faschistischen Führern, „Kriegsgericht der italienischen Bevölkerung“ usw. Daß der italienische Kronprinz, dem Beispiel des König-Kaisers folgend, eine der Weisheiten der faschistischen Revolution befolgt hat, nämlich die zu einem Museum umgestalteten Arbeitsräume Mussolinis in der ursprünglichen Redaktion des „Popolo d'Italia“, sind dazu ansetzt, die demokratischen Lippen über das italienische Königshaus schlagend zu widerlegen. — Wenn es überhaupt noch notwendig wäre.

Schmähworte auf Chamberlain und Churchill

Wie es um die Einstellung des italienischen Volkes zum Kriege beschaffen ist, zeigen neuerliche england- und frankreichfeindliche Studentenkundgebungen in Florenz und Mailand, sowie die höchst beifällige Aufnahme der jüngsten Rundfunkansprache Giovanni Ansaldo an die Soldaten, in der der Sprecher des Grafen Ciano in einer an Deutlichkeit nicht mehr zu überbietenden Art darauf aufmerksam machte, daß sich Italien möglicherweise in kurzer Zeit am Kriege beteiligen werde. — Auch in Rom selbst verfährt sich die Ablehnung der demokratischen Politik und ihrer Kriegsführung zusehends. In den Lichtspiel-

häusern gibt ein Film über die ersten 6 Ariasmonate allabendlich Anlaß zu frankreich- und englandfeindlichen Kundgebungen. Am Montag protestierten faschistische Studenten in den Straßen Roms gegen die Plutokratien, wobei Schmähworte auf Chamberlain und Churchill ausgebracht wurden. Auch auf dem Gebiet der Presse ist eine Verschärfung der Beziehungen zu Rom und den Westmächten unverkennbar. Die Zensur der Westmächte will offenbar die faschistischen Zeitungen dafür, daß sie kein Blatt vor den Mund nehmen, bestrafen, indem sie die Berichte ihrer Londoner und Pariser Korrespondenten bis zur Unkenntlichkeit zusammenstreichen oder, wie am Montag, überhaupt nicht an den Bestimmungsort gelangen lassen.

Indessen registriert Rom das Echo und die gewaltige Ausregung, die Ansaldo's Worte in den Demokratien verursacht haben. Italien hat, so sagt man in Rom, nicht das geringste Bedürfnis nach Warnungen, weil alle seine Neußerungen und Handlungen seit Kriegsbeginn beweisen. „Wir kennen schon lange“, schreibt „Corriere de la Sierra“, die Absichten der anderen gegen Italien und ihre Aktionspläne, soweit sie Italien unmittelbar oder mittelbar betreffen. Die italienische politische Tätigkeit in seinen Interessensphären und seine unaufhörlichen militärischen Vorbereitungen entsprechen nicht nur den Erfordernissen allgemeiner Verteidigung, sondern auch den Notwendigkeiten, die sich aus der Entwicklung der Lage ergeben.“

Das Wort Tunis taucht wieder auf

„Der Augenblick ist gekommen“, so erklärt der

Secret-Service-Ruhm schwindet

DNB Amsterdam, 16. April.

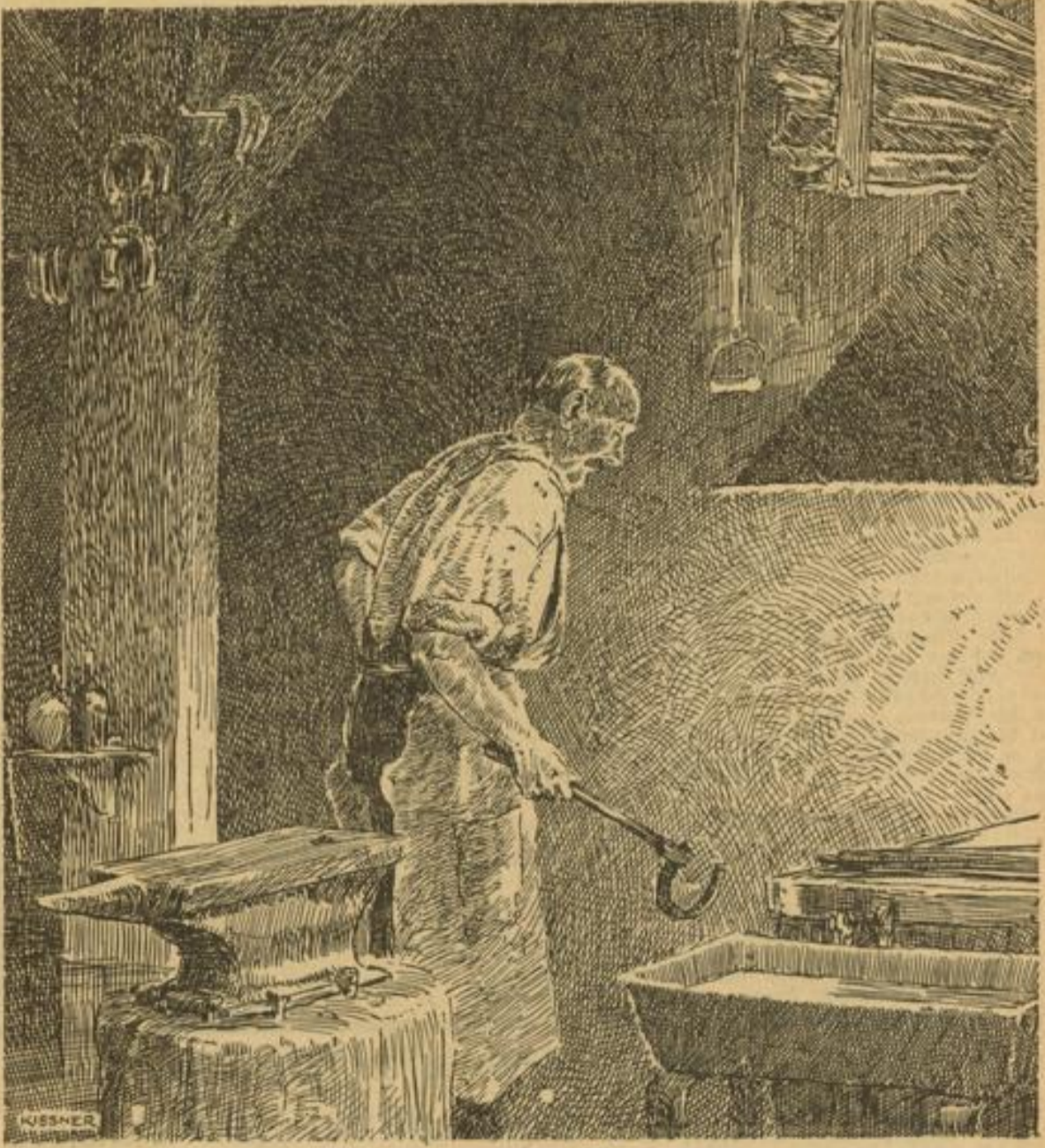
Die Zweifel über die Tüchtigkeit des Secret Service sind in englischen politischen Kreisen durch das überraschende Einsetzen des deutschen Unternehmens in Norwegen bekräftigt worden. Der „Daily Herald“ berichtet, daß eine Reihe von Abgeordneten nach Bergen sucht, um Aufklärung über die Tätigkeit des Secret Service zu erhalten. Sie möchten herausfinden, ob diese geheimnisvolle Spionageorganisation den Gegenwert von 1½ Millionen Pfund, den der Stenograph jährlich dafür aufzubringen hat, rentiert. „Nach den jüngsten Ereignissen beäunten sich die Abgeordneten zu fragen, ob die englischen Herren wirklich solche Spürbünde sind, wie man ihnen nachsagt.“ Schwierigkeiten stehen einer parlamentarischen Kontrolle des Secret Service entgegen, denn, so stellt der „Daily Herald“ fest, selbst in geheimer Sitzung würde niemals über den Secret Service debattiert.

Direktor des „Giornale d'Italia“ in einer Betrachtung über den geschichtlichen Hintergrund der gegenwärtigen Realitäten und die Zukunftsmöglichkeiten des Mittelmeeres, dieses gesamte Problem nach allen Richtungen hin zu untersuchen“. In den entscheidenden Augenblicken Europas sei dieses Meer eine der größten Stätten für Seeschlachten oder politische Zusammenstöße gewesen. Drei Imperien seien im Mittelmeer zugegen, Italien, Großbritannien und Frankreich. Seit Jahrzehnten habe Frankreich die Fähigkeit verloren, im Mittelmeer eine große autonome Politik zu treiben. An Hand der Geschichte der letzten Jahrhunderte weist „Giornale d'Italia“ das Antiquitätsspiel Frankreichs nach, das es mit der Besetzung von Korsika, also einer Insel mit italienischer Tradition, die vor den italienischen Küsten gelagert sei, und vor allem auch mit der Verlegung von Bizerta auf eine militärische und politische Hegemonie und feste Bedrohung Italiens abgeben habe. Deshalb trennt die Besetzung von Tunis, das sein natürliches Bedürfnis für die nationale Expansion Frankreichs darstellt, seit Jahrzehnten Italien von Frankreich und bleibt eines der im Mittelmeer noch ungelösten Probleme in den Beziehungen der beiden Länder. Frankreichs ganze Politik gegen Italien vollzieht sich gemäß einem Plan kontinentaler und mittelmeerländischer Hegemonie, wobei Frankreich stets gegen die natürlichen, nationalen und politischen Interessen Italiens arbeite. „Bei diesem Konflikt handelt es sich heute das natürliche Recht der italienischen Nation und eine vor allem militärische und imperiale Politik Frankreichs gegenüber.“

Feuer und Wasser haben uns wegen ihrer grundverschiedenen Wirkung veranlasst, unsere GÜLDENRING mit einem Mundstück auszurüsten. Während nämlich die Papierhülle sonst locker und porös sein muss, damit die Zigarette leicht brennt, hat das Mund-Ende eine ganz andere Aufgabe zu erfüllen. Es soll vor allem der Lippen-Feuchtigkeit widerstehen. Hier müssen also die Poren des Papiers dicht verschlossen werden, sodass kein Wasser durch die Hülle dringen und den Tabak durchfeuchten kann. Die Verwendung solch eines schützenden und dabei unsichtbaren Mundstücks bedeutet eine Steigerung des Rauchgenusses; denn bei der GÜLDENRING bleibt der Tabak unverseht und dadurch auch unverändert in Aroma und Qualität.

Hans Kernerburg

*** GÜLDENRING MIT MUNDSTÜCK 4 PFG ***



Tolle Jagd auf den „Bösewicht“

Deutsches Torpedoboot versenkt britisches U-Boot

Schon am frühen Morgen geht es los. Wir haben kaum die nordwestlichen Gewässer hinter uns...

auf die Seite. Was nicht nicht und nagelfest ist, geht bei diesem Wank über Bord. Jetzt liegt das Boot auf neuen Kurs...

mal wiederholt sich das grandiose Schauspiel. dann ist der „Bösewicht“ kein Bösewicht mehr...

Dänische Prinzessin geboren

Deutsche Glückwünsche

h. w. Kopenhagen, 16. April. (Eig. Ber.)

Die dänische Hauptstadt schmückte sich am Dienstagmorgen mit festlichem Flaggenschmuck...

Rumänien wehrt sich gegen englische Uebergriffe

Kriegsschiffe und bewaffnete Handelsschiffe dürfen nicht mehr in die Donau einlaufen

DNB Bukarest, 16. April.

Der Sprecher des rumänischen Propagandaministeriums teilte am Montagabend mit, daß rumänische offizielle Kreise folgende erklären:

Nachrichten getroffen, um den Schiffverkehr auf der Donau sicherzustellen. Bekanntlich wurde vor kurzem im Hafen Giurgiu von den rumänischen Behörden eine britische Flottille beschlagnahmt...

nau nicht mehr Objekt britischer Sabotage werden kann. Die Behauptung, daß man in Rumänien wachsendes Vertrauen in die Westmächte lege...

Auch Ungarn schützt seine Donau

v. M. Budapest, 16. April. (Eig. Ber.)

Das amtliche Nachrichtenblatt der ungarischen Koalitionspartei befaßt sich in einem offensichtlich inspierten Artikel mit der ungarischen Auffassung über die Sicherung der Donauschifffahrt...

Gesicherter Donauweg

rd. Berlin, 16. April. (Eig. Ber.)

Die rumänische Regierung hat eine Reihe von

Mahnahmen getroffen, um den Schiffverkehr auf der Donau sicherzustellen. Bekanntlich wurde vor kurzem im Hafen Giurgiu von den rumänischen Behörden eine britische Flottille beschlagnahmt...

Rumänien, das gleichzeitig an die anderen Uferstaaten einen Appell zur Durchsicherung von Verkehrs- und Ueberprüfungsmaßnahmen richtet, hat damit Vorsorge getroffen...

Moskau: Englands hinterhältiger Plan gescheitert

„Scheinbare und wirkliche Neutralität“ / Russische Stimmen zu den Ereignissen in Skandinavien

Moskau, 16. April. (GB-Funk.)

Unter der Überschrift „Scheinbare und wirkliche Neutralität“ bringt die Moskauer Zeitung „Trud“ einen bemerkenswerten Artikel...

bisher einen vollkommenen Zusammenbruch erlitten.

Der gescheiterte Flankenangriff

In ähnlicher Weise äußert sich auch „Molotowski Bolschewik“, der u. a. schreibt, es sei das Ziel der englisch-französischen Operationen im Norden gewesen...

und Luftstreitkräfte eröffnet sich die Möglichkeit zu drei angelegten Aktionen außerhalb der britischen Blockadefronte...

Die Bekanntgabe von Verlusten

Anfragen führen zu Verzögerungen

Berlin, 16. April. (GB-Funk.)

Anlässlich des Unterganges des Kreuzers „Blücher“ sind an die Dienststellen der Kriegsmarine zahlreiche Anfragen von den Angehörigen über das Ergehen einzelner Soldaten gerichtet worden...

Vollkommener Zusammenbruch des englisch-französischen Plans

Von der wirtschaftlichen Präparierung Skandinaviens für den Krieg geht „Trud“ auf den „Kriegsfall“ über. Das Wort erinnert an die „Himalayabüste“, die letzten Endes zur Zerstückelung der Neutralität Skandinaviens dienen sollte...

Undurchführbare Blockade

Wenn es Deutschland gelinge, sich für die ganze Dauer des Krieges in den dänischen und norwegischen Bänen festzusetzen, würde dies eine grundlegende Änderung der Lage in der Nordsee nach sich ziehen...

Zweimal vergebens. Uns alle hat das Jagdlied bezaubert. Aber steht auf dem Anstand. Der Begriff fällt hat jede Bedeutung verloren...

Teppiche repariert, reinigt, eulanisiert. F. Bausback jetzt B 1,2 Ruf 26467

das gerade seinen Schlag in die Funkenbude gebracht bekommen und legt seinen Arm schützend um den Keller...

Erfolg beim dritten Male

Es war so: Kaum hat er den ersten Bissen im Munde, da summt es in seinen Ohren „tit, tit, tit“ an alle, an alle. — Im Pianonadrat so und so Unterwassergeräusche festgeklärt...

11. Berliner Dichterwoche

Bier ostdeutsche Dichter stellen sich vor
Die von der Hauptstadt und dem Deutschen Volksbildungswerk veranstaltete 11. Berliner Dichterwoche...

Stadttrat Bedagel begrüßte Reichserziehungsminister Rüst und die etwa 20 Dichter aus dem wiedergewonnenen Osten...

Leipziger Kantate vom 18. bis 21. April

Vom 18. bis 21. April 1940 führt die Reichsschrifttumskammer die Kantatenveranstaltungen des deutschen Buchhandels 1940 in Leipzig durch...

Auch die wirtschaftliche Spitzenorganisation des Buchhandels, der BVB, wird am 20. April 1940 seine diesjährige Hauptversammlung abhalten...

Karajan am Dirigentenpult

Rainardi als Solist des 8. Akademie-Konzertes
Nicht zum ersten Male sah man den noch jungen, in letzter Zeit so rasch aufgestiegenen Dirigenten Herbert von Karajan...

Säge und die kühne kontrapunktische Verflechtung der schnellen Säge...

Ein bekannter und beliebter Künstler ist auch Enrico Rainardi, der schon oft große Erfolge in der Akademie errang...

Zum padenden Erlebnis gestaltete Karajan abschließend die 4. Sinfonie h-moll op. 36 von Peter Tschaikowsky...

„Ihre Hoheit, die Tänzerin“

Die schöne Herzogin von Thiberg liebt es, sich in eine spanische Tänzerin zu verwandeln, um dadurch den geliebten Hans von Rabburg zu gewinnen...

Dem Text von Oskar Fehr und Richard Bars merkt man sein ehrwürdiges Alter an. Er ist, auch in seinem dramaturgischen Aufbau...

Nofel Weiser, der selbst schon einige Opernretentive verfasst hat, leitete die Aufführung und spielte daneben mit effektvoller Komik...

Kleine Meldungen aus der Heimat

Beauftragung im Gau Baden

Das Gauperfonalamt der NSDAP teilt mit: Der Gauleiter hat mit Wirkung vom 15. April 1940 den Kreisleiter P. Karl Rombach...

Badische Personalnachrichten

Ernaunt: Zum Studienreferendat Hans Sänger aus Oberbach. — Studienassessor Dipl.-Ing. Max Zimmermann...

Juchthaus für Betrüger

Mosbach (Baden). Die Strafkammer verurteilte den zuletzt in Heidelberg ansässig gewesen den 37-jährigen Jakob Schroer...

Beim Baumästen totgestürzt

Eisingen bei Rorzhelm. Beim Ausästen eines Baumes stürzte der verheiratete 51-jährige Wilhelm Kunzmann ab...

Erdrutsch gefährdet Anwesen

Eichkett (Wb.). Am Ortsausgang nach Balingen zu erfolgte am vorgemauerten Wannenberg ein größerer Erdrutsch...

Tot im Bach gefunden

Hornberg (Baden). In der Grotte fand man den neunjährigen Steinquararbeiter Karl Wantele tot auf. Offenbar ist er in der Dunkelheit in das Bachbett gestürzt...

Die Tschamberhöhle erschlossen

Reinsfelden (Baden). Obwohl die tiefe Tropfsteinhöhle bei Niedmatt der Allgemeinheit zugänglich gemacht ist...

Ins Konzentrationslager

Ludwigsbafen a. Rh. Der aus Kaiserlautern gebürtige und dort auch ansässige 27-jährige Walter Zent, ein wegen Diebstahls und Betrugs erheblich vorbestrafter Mensch...

Neues aus Lampertheim

Lampertheim. Der Turnverein Lampertheim hielt im „Bater Jahn“ seine Generalversammlung ab. Vorsitzender Petry gab den Jahresbericht...

Dienheimer Nachrichten

Achtung, Waldbrandgefahr! Gerade jetzt im Frühjahr ist die Waldbrandgefahr wieder besonders groß, zumal ein gesteigerter Ausflugsverkehr begonnen hat...

Krügerol das allbewährte Hustenbonbon

Das allbewährte Hustenbonbon. Krügerol. Löst nur im Orangebeutchen.

Angela und der unbekannte Soldat

Roman von Wally Harms. Nachdruck verboten.

29. Fortsetzung
Dazu die an den Nerven reichende Dunkelheit! Ich schral zusammen, wenn ich mich bei einem Anfluchten dabei ertappe...

„Es ist gut, Jost, daß du keine Ausflüchte machst. Dazu ist die Stunde nicht angetan. Sie bedeutet ein Auseinandergehen für immer...“

ihnen Blick von ihrem Mann. Ich kriegte den Blick nicht weg vom Fußboden, der Kopf lag mir wie ein schwerer Stein auf der Brust...

von mir entfernen? Dann ging er zu den Fenstern und schloß sie laut und rüschlos. „So sprich endlich!“ schrie er mich an...

Verlin, 16. begann für uns das vorangehende italienische...
Anschließend übernahm die durchgeführte...
Verlin, 16. begann für uns das vorangehende italienische...
Anschließend übernahm die durchgeführte...
Verlin, 16. begann für uns das vorangehende italienische...
Anschließend übernahm die durchgeführte...

mat

Der aus Kaiser...

ertheim

Der aus Kaiser...

richten

Berade jetzt im...

1940 wird ein bewegtes Tennissjahr!

Wimbledon und Paris aber müssen abgagen

Berlin, 16. April. Das Tennissjahr 1940...

Anschließend wird an gleicher Stelle...

Von den Meisterschaften in Hamburg...

Tennis-Auftakt in Rom

Die Kämpfe um die italienischen Tennismeisterschaften...

Spitzenleistungen müssen sein

Ansprache des Stadtschefs

Berlin, 16. April. Die in Berlin zu einem...

einem Kameradschaftsabend zusammen...

Anschließend dankte der Stadtschef...

Kreis hort K. Waier

Leipzig, 16. April. In Zusammenarbeit...

In weite Ferne gerückt ist der Vorfall...

Kleine Wirtschaftsecke

„Nothilfe“ Mannheim

Krankenfürsorgeverein auf Gegenseitigkeit...

Das Unternehmen, welches seinen Sitz...

Deutscher Hans AG, Mannheim. Die 12...

Gebäudejahr 38, Birmensdorf. Die Hauptversammlung...

Amal AG, Chemische Fabriken, Rudolfsweiler...

Arbeitsplan der Mannheimer Leichtathleten

Dorbildliche Zusammenarbeit ermöglicht die Durchführung von Veranstaltungen

K. Mannheim. Die Mannheimer Leichtathleten...

Schon im Monat Mai ist der erste Bahnwettkampf...

Der Kreis Heidelberg wird sich jedenfalls...

Audun den Friedrichsplatz findet...

BSV spielt gegen Wehrmacht

K. Mannheim, 16. April. Donnerstag, 18. April, 19 Uhr...

Personalfonds

Personalfonds erforderte 47 (40) Mill. RM...

Personalfonds. Dieser Tage konnte Herr...

In Mannheim starb im 74. Lebensjahr...

Keine mißbräuchliche Inanspruchnahme der Eisenbahn

Der Bauvertrag für den Bierabfuhrplan...

deroth, während im Mittelsturm...

Nachdem diese Mannschaft schon vor...

Sport in Kürze

Reichssportführer v. Tschammer und Osten...

Die deutsche Rad-Strassenmeisterschaft...

Eine neue Weltbestleistung im Stabhochsprung...

Sächsischer Fußballmeister wurde wiederum...

Der Weltrekordmann Rudolf Harbig...

Öffentliche Bekanntmachung

Mannheim-Friedrichsfeld, 16. April. Das...

Kreisklasse I Mannheim

Die weiteren Ergebnisse, die bei den...

Anordnungen der NSDAP

- NS-Frauenstaffel: Sandhofen: 17. April...

Einzelmöbel

Rückenstühle 125 165 175. - Stühle...

Gebrauchte Möbel

gegen bar Kauf: Möbelverwertung...

Fabrikneue

M-A-N-Einbau-motore

Umzüge

werden prompt u. reibungslos ausgeführt...

Pianos

bekannteste Marken, große Auswahl

Ausschneiden

Das erhaltene Kofier Anzüge...

Altmetalle

Altmetalle, alle Wägen, Altimetalle...

Wichtige Mitteilung

Kinder bis zu 1 1/2 Jahren erhalten gegen...

Advertisement for HIPP's baby food with logo and text.

Advertisement for Wildbad resort with logo and text.

Werde Mitglied der NSV

Werde Mitglied der NSV

Unter den Liebesgaben für unsere Soldaten

darf die tägliche Zusendung des „Hakenkreuzbanner“ nicht fehlen...

Brennstoffversorgung

Die Reichsstelle für Kohle hat für die Hausbrandbevorratung im Kohlenwirtschaftsjahr 1. April 1940 bis 31. März 1941 die Anordnung 5 vom 3. April 1940 erlassen. Zum Hausbrand gehört der Brennstoffbedarf der Haushaltungen, der Wehrmacht, Behörden, Anstalten, Geschäftsräume und dergl., ferner der landwirtschaftlichen und gewerblichen Verbraucher, die nicht nach der Anordnung 2 der Reichsstelle für Kohle vom 21. September 1939 meldepflichtig sind. Brennstoffe im Sinne der Anordnung sind alle einheimischen und eingeführten Stein- und Braunkohlen einschließlich der Glanz- und Bockkohlen sowie die aus diesen Kohlen hergestellten festen Brennstoffe (wie Steinkohlenbriketts, Braunkohlenbriketts, Jodentofels, Gastofels, Grudentofels, Tredentofels). Dagegen fällt Brennholz nicht unter die Anordnung.

Hausbrandbrennstoffe dürfen nur geliefert und bezogen werden, wenn der Verbraucher in die Kundenliste eines Händlers eingetragen ist. Die Anmeldung zur Eintragung in die Kundenliste hat auf den vorgeschriebenen Antragsformblättern zu erfolgen.

Die Verbraucher von Hausbrandbrennstoffen werden in folgende Gruppen eingeteilt:

Gruppe 1 (grüne Antragsformblätter):

Haushaltungen mit Einzelofenheizung. Alleinlebende Untermieter werden zum Haushalt gerechnet. Familien als Untermieter gelten als selbständige Haushaltungen. Gewerblich und beruflich benutzte Räume, die mit einer Hausheizung mit Einzelofenheizung in räumlichem Zusammenhang stehen, gehören ebenfalls zu Gruppe 1.

Gruppe 2 (blaue Antragsformblätter):

Zentralbeheizte Häuser, Haushaltungen mit Stodwerkheizungen und zentrale Warmwasser-Verorgungsanlagen. Wegen Koch- und Waschbedarf der Wohnungsinhaber dgl. unten. Mehrzimmereigentumsheizungen gelten nicht als Zentralheizungen, sondern als Einzelöfen.

Gruppe 3 (gelbe Antragsformblätter):

Wehrmacht, Behörden und Anstalten, landwirtschaftliche und gewerbliche nicht meldepflichtige Betriebe sowie gewerblich und beruflich benutzte Räume, die nicht mit einer Hausheizung der Gruppe 1 in räumlichem Zusammenhang stehen.

Die Wahl des Händlers ist dem Verbraucher freigestellt.

Verbraucher der Gruppe 1 dürfen ihren Antrag nur bei einem Händler stellen. Lediglich wenn sie neben ihrem normalen Bezug über den Kohlenhändler auch noch Gastofels beim Gastwerk kaufen, darf hierfür ein besonderer Antrag ausgefüllt werden.

Verbraucher der Gruppen 2 und 3 können Anträge bei mehreren Händlern stellen, wenn auf jeden Händler mindestens 40 Tonnen (b. i. 800 Ztr.) einer Brennstoffart entfallen. In diesem Falle sind auf jedem Antragsformblatt die Namen sämtlicher Händler und die bei diesen bestellten Mengen anzugeben.

Die Antragsformblätter werden allen Verbrauchern zwischen dem 14. und 17. April 1940 durch die Politischen Leiter der NSDAP zugestellt und sind bis spätestens 22. April von den Verbrauchern selbst dem von ihnen gewählten Kohlenhändler zu übergeben. Der Händler darf Anträge ablehnen; in diesem Falle hat er sie innerhalb drei Tagen den Verbrauchern zurückzugeben.

Verbraucher, die bei der Verteilung der Antragsformblätter aus irgendeinem Grunde überleben werden, haben die Formblätter bis spätestens 22. April bei der zuständigen Ortsgruppe der NSDAP abzuholen und ausgefüllt ungefüllt ihrem Kohlenhändler abzugeben. Wer den Termin am 22. April versäumt, kann keine Brennstoffe bekommen.

Feststellung der Brennstoffmenge die jedem Verbraucher zusteht

Jeder Verbraucher wird für die Zeit bis zum 31. März 1941 nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen bevorratet:

Für Gruppe 1:

Die Bevorratungsmengen werden mit Hilfe von Punkten ermittelt. Die Zahl der den einzelnen Verbrauchern zustehenden Punkte ergibt sich an Hand der auf dem Formblatt abgedruckten Tafel aus der Zahl der zum Haushalt gehörenden und ständig anwesenden Personen sowie der Zahl der beheizbaren Räume. Zu beheizbaren Räumen gehören: beheizbare Küche, Wohnräume, nicht aber Badezimmer, Diele, Flur, Abstellräume. Als beheizbarer Raum gilt nur ein Raum, der mit einer Feuerstätte für die Verfeuerung von Kohlen ausgestattet ist. Räume, die mit einem ständigen Heizgerät für Gas, Strom oder auch mit einer Feuerstätte, für die Brennholz oder Torf zur Verfügung steht, versehen sind, rechnen bei der Ermittlung der Punktzahl nicht als beheizbare Räume.

Angehörige der Wehrmacht usw. sowie Besucher, auch wenn sie mehrere Wochen lang anwesend sind, gelten nicht als zum Haushalt gehörend und ständig anwesend. Für einquartierte Wehrmachtangehörige erfolgt besondere Regelung. Für alleinlebende Untermieter wird ein Zuschlag gewährt, bezgl. wenn Gas- und Elektrogeräte für Kochzwecke überhaupt nicht vorhanden sind oder nur eine Brennstelle besitzen.

Die für die einzelnen Haushaltungen in Betracht kommende Punktzahl ist aus der Tabelle auf der Rückseite des Antragsformblattes zu errechnen. Besondere Gründe für einen erhöhten Bedarf wären unter „Bemerkungen“ eingehend darzulegen. Die Verbuchung erfolgt durch das Wirtschaftsamt.

Für Gruppe 2 und 3:

Die den Verbrauchern als Bevorratung zuzuteilenden Mengen werden vom Wirtschaftsamt bekanntgegeben.

Für Gruppe 2:

Private Haushaltungen in zentralbeheizten Räumen bestellen ihren Waschbedarf und, sofern sie weder über Gas- noch Elektroherd verfügen, auch ihren Kochbedarf durch den Hauswirt auf dem blauen Antragsformblatt.

Falsche Angaben auf den Anträgen werden streng bestraft. Ebenso sind Lieferungen und Bezüge höherer als der zugelassenen Menge verboten und strafbar.

Mannheim, den 11. April 1940.

Der Landrat des Kreises Mannheim

Wirtschaftsamt

Städt. Wirtschaftsamt

Habe meine Praxis wieder aufgenommen

Dentist **E. Kolnberger**

17, 20 Fernruf 28806

Bei allen Krankenkassen zugelassen

HJ- und BDM-Kleidung

Adam Ammann

Fernruf 23789 Qu 3, 1 Fernruf 23789

Spezialhaus für Berufskleidung

Amtl. Bekanntmachungen

Bereinsregistervertrag
vom 15. April 1940
Gefolgshausunterstützungsverein der Firma A. Weh Zigaretten-Fabrikanten Mannheim s. B. in Mannheim.
Amtsgericht Mannheim H. G. 3 b.

Mütterberatung in Redarhäusern
Die Mütterberatung in Redarhäusern findet am 18. April 1940 ab 15.30 Uhr im H.J.-Heim statt.

Mütterberatung in Öbingen
Die nächste Mütterberatung findet am Donnerstag, 18. April, nachm. von 15.45 bis 16 Uhr, im Schulhaus hier statt.
Öbingen, den 15. April 1940.
Der Bürgermeister.

Zwangsversteigerungen

Am Mittwoch, 17. April, u. Donnerstag, 18. April 1940, nachm. 2.30 Uhr, werde ich im hiesigen Pfandlokal, C 3, 16, gegen bare Zahlung öffentlich im Vollstreckungswege veräußern:

1 Grundbesitz, 1 Herrenfahrzeug, verschiedene Büro- und Wohnmöbel u. a. m.
C. P. i. e. h. Gerichtsvollzieher.

Donnerstag, 18. April 1940, nachm. 2.30 Uhr, werde ich im hiesigen Pfandlokal, C 3, 16, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich veräußern:

1 Zimmermöbel, 1 Korb, 1 Sofa, 1 Tisch, 4 Stühle, 2 Lehnstühle u. 1 H. Schränkchen. — Die Versteigerung findet bestimmt heute
C. P. i. e. h. Gerichtsvollzieher.

Kufeke für Dein Kind,
 sorgt für geregelte Verdauung, bewahrt vor Verstopfung,
 Blähungen usw., fördert Muskel- und Knochenbildung,
 erleichtert die Zahnung, erhöht die Widerstandskraft!

Fort mit grauen Haaren

Durch einfaches Einreiben mit „Laurina“ erhalten Sie Ihre Jugendfarbe und -frische wieder. Bortzähliges Haarregemittel auch gegen Schuppen und Haarausfall, garantiert unschädlich. Gibt keine Flecken und Rötungen. „Laurina“ wurde mit der gold. Medaille ausgezeichnet. Orig.-Fl. 4.90 RM. 1/2 Fl. 2.70 RM. und Porto. Zu beziehen durch: Droge u. Carl. Ludwig & Schüttelheim, O. 4. Rittler Friedrichsplatz 19. Reichs-Vertrieb O 2, 2 am Marktplatz.

Ihre Vermählung geben bekannt

Fritz Belzer
Aenne Belzer
geb. Kettler

Mannheim
Dammstr. 4

17. April 1940

Mannheim
Untermaßstraße 3

Unser erstes Kind, ein kräftiger Junge,
 ist angekommen. In dankbarer Freude

Else Stolze geb. Klamm
s. Z. Hedwigstraße
Rudolf Stolze

Mannheim, Lameystraße 18, den 16. April 1940

Füllhalter

der defekt, bring ihn zum Reparieren weg, zu

A. Bauer
Brotstr., 21, 4-4

Kaufe

Jede Menge

Altgold

Silbergeld

Ritsilber

Brillanten

Schmuck

Uhren-

Burger

Heidelberg

Bismarckgarten

G. B. 40/5991

Radio-

hoffmann

O 2, 7, am Marktpl.

das große Radio-

haus m. Reparatur-

werkst. - Ruf 20441

Karl-May-

Bände kauft

Waldstr. 13 (48808)

Waldstr. 13

Die glückliche Geburt eines
 gesunden Jungen zeigen
 hocherfreut an

Bertl Diefenbach geb. Vollmer
Hans Diefenbach

Mannheim, 15. April 1940
Conrad-Witz-Str. 10a

z. Z. Luisenheim

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, von dem Hinscheiden unseres
 Gefolgshausmitgliedes, Frau

Käthe Künzig

geb. Kratzert

Kenntnis zu geben. Die Verstorbene trat am 1. Oktober 1934 bei unserer
 Firma ein. Während ihrer Zugehörigkeit zu unserer Firma hat sie sich
 stets als treue Mitarbeiterin erwiesen und sich die Achtung aller erworben.
 Wir werden der Verstorbene ein dauernden Gedenken bewahren.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 17. April 1940, vormittags
 11.30 Uhr, vom Krematorium Mannheim aus statt.

Mannheim-Waldhof, den 15. April 1940.

Betriebsführung und Gefolgshaus der Firma
C. F. Boehringer & Soehne G.m.b.H.

Statt Karten!

Gott der Allmächtige hat heute meinen lieben Mann, unseren stets treu-
 sorgenden, guten Vater und Schwiegervater, Herrn

Matthias Kreidler

Hauptlehrer an der Hilfsschule

rasch und unerwartet, jedoch vorbereitet mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich
 in die Ewigkeit heimgerufen.

Mannheim (Waldparkstr. 6), Köln, den 16. April 1940.

In tiefem Leid:

Frau Ernestine Kreidler
Eugen Kreidler, Reichsbahnrat
Johanna Kreidler
Trudel Kreidler, geb. Fröhner

Auf Wunsch des Verstorbenen findet die Beerdigung in aller Stille statt.

Heute
in unseren
Theatern

ALHAMBRA P.7.23

Der Film vom Einsatz der deutschen Luftwaffe in Polen
Feuertaupe
Jugend hat Zutritt
Beginn: 3.00 5.30 8.00 Uhr

SCHAUBURG K1.5
Brestestr.

Oiga Tschekowa - Hans Stüwe in
Leidenschaft
mit Hilde Körber, Paul Otto,
H. v. Meyerinck, G. Gebühr,
H. Junkermann, Fritz Rasp
u. die kleine Traudi Stark
Beginn: 3.00 5.30 8.00 Uhr

SCALA Lindenhof
Merfeldstr. 56

In letzter Minute
mit Erich Ponto, Lisa v. Möl-
lendorff, Ingeborg v. Kussow,
Hans Richter, Günther Lüders,
Annemarie Holtz, Elga Brink,
Walt. Steinbach, Ilse Förstner-
berg, Ewale Wendt.
Jugend hat Zutritt
Tag: 4.00 5.30 8.00 Uhr

National-Theater
Mannheim

Mittwoch, den 17. April 1940
Vorstellung Nr. 244 - A-Serie Nr. 19
I. Sondermiets M. Nr. 10
Der Fluge Mann
Schauspiel in drei Akten (4 Bildern)
von Paul Sarauw
ins Deutsche übertragen vom Autor
Anfang 19.30, Ende etwa 22.00 Uhr.

Neues Theater
Mannheim

Mittwoch, den 17. April 1940
Vorstellung Nr. 11
RdF: Kulturgemeinde Mannheim
Der Troubadour
Oper in vier Akten von Salvatore
Cammerano
Musik von Giuseppe Verdi
Anfang 19.30 Uhr, Ende 22 Uhr

PALAST

Johannisnacht - Feenacht
Die Vernunft ringt mit der Leidenschaft!
Die wahre Liebe
mit der Verwirrung der Sinne!



Johannisfeuer

nach dem Bühnenwerk von
Hermann Sudermann
mit
Anna Dammann, Otto Wernicke
Ernst v. Klipstein, Maria Koppen-
höfer, Hans Brauseweiter
Ab heute Tägl. 4.00 5.10 8.15 So. ab 2.00
Die neueste Kriegs Wochenschau

Ankauf u. Tausch
von Alt-Gold, -Silber, altem Silbergeld

B. STADEL Juwelier und Uhrmacher
H 1, 1-2, Breite Straße
Gegr. 1849 - Gen.-Nr. A 36157 • gegenüber d. Nordsee
63088 V.

LIBELLE

Willy Kohn
sah - - - und siegel!
Wollen Sie lachen?
Dann hören Sie sich
Willy Kohn an!

Thora
Malmström
als kalte Mamsell ser-
viert: „Eine Schweden-
platte“, dazu 6 neue
Attraktionen des Vari-
etés und Kabarets. —
Heute u. morgen 16 Uhr
HAUSFRAUEN-
VORSTELLUNG
mit vollem Programm! -
bei kleinen Preisen!

GLORIA
SECKENHEIMERSTR. 13

Donnerstag letzter Tag!
Der erfolgreiche Terrafilm!
Ein Frauenschicksal
Johannisfeuer
nach Herrn. Sudermanns Bühnenwerk
Anna Dammann, Ernst v. Klipstein
Beg.: 3.40 5.35 8.00 Jug. nicht zug.

Rolladen-Wipfeler
Reparatur - Elldienst
Fernruf 21613 Qu 4, 1

Betten-Reinigen
im alten Spezialgeschäft
Betten-Dobler
S 2, 6 Ruf 239 18

UFA-PALAST

Gustav Fröhlich
The Privatsekretär
Maria Andergast - Fita Benkhoff - T. Lingg
3.00 5.30 8.15 - Jugendl. nicht zugelassen! Ruf 23219

Palast-Kaffee
Rheingold
Mannheim Heute Mittwoch

einige Stunden abwechslungs-
reiche Unterhaltung beim
Je-ka-mi-
abend - Eintritt frei!

Nachlassversteigerung

Fortsetzung z. d. Nachlass der Cäcilie Heimbürger Ww.
am Donnerstag, 18. April 1940, vormittags
ab 9 1/2 Uhr bis 12 Uhr u. nachm. ab 2 Uhr
im Versteigerungslokal U 5, 18
Tisch-, Bett- und Leinwand, gute Frauenkleidung, Aus-
stellgegenstände, Geschirre, Bestecke u. versch. Hausrat.
Ortsrichter Menz und Roselius

Ankauf
von
Altgold, Altsilber
Friedensmark
Brillantschmuck
Edelmetalle
MANNHEIM
P. 1, 3
Breite Str.

Radio-
Reparaturen
werden noch
angenommen.
KUNZE
stahl gepr.
Ingenieur
Kaiserweg 36
Ruf 485 00

Urlauber
von der Front be-
nutzen die Gelegen-
heit und lassen ihre
beschädigten Füllhal-
ter schnellstens wie-
der instandsetzen.
Auch Nachsendungen
ins Feld gewissen-
haft und sorgfältig
ausgeführt durch

Fahlbusch
im Rathaus
VERMÖGENS-
VERWALTUNG
CARL-FRIEDMANN
AUGUSTA-ANLAGE 5

Verdunkelungs-
Zugrollos
jede Größe sofort
billig lieferbar.
Brauer, H 3, 2
Fernruf 223 98.
Leihwagen
an Inhaber von
Tankausweisarten
Ih. Verkehr!
Eigentum der
Schiffahrts-Union
Deutschland
3 6, 13-17
Fernsprecher 27512

PHOTO
KINO
HERZ
Kunststrasse
N 4, 13/14

H. G. v. STUDNITZ,
dessen WOCHEN-Bericht „Die Welt, wenn England
besiegt ist,“ Herrn King Hall und dem Unterhaus
bereits stark an die Nieren ging (Sitzung vom
8. März 1940), führt uns in seinem neuen Bericht

Die Klasse, die den Krieg entfesselte

hinten die Kulissen des Finanz- und Familien-
Theaters der englischen Plutokratie. Diesmal
werden sich King Hall und das Unterhaus noch
bedeutend mehr erregen, aber es wird ihnen nichts
nützen, denn was die WOCHEN in diesem spannen-
den Bericht veröffentlicht, sind nur Tatsachen —
allerdings Tatsachen, die erschüttern können.
Besorgen Sie sich noch heute das neueste Heft der

WOCHEN

Stadtschänke
„Dürlacher Hof“
Restaurant, Bierkeller
Münzstube, Automat
die sehenswerte Gaststätte
für jedermann
MANNHEIM, P. 6 an den Planken

Leih-Autos
an Inhaber von Tankausweisarten.
Mannheimer Autoverleih, A. S. P. S. t. H.
Richard-Wagner-Str. 18 - Fernruf 423 94
Übernahme sämtliche
Dachdeckerarbeiten
Adam Grimm, Dachdecker-Geschäft,
Lertzingsstraße Nr. 14. - Karte genügt.

Metallspende des Deutschen Volkes

Der Zuspruch in den Sammelstellen für die An-
nahme der Metallspende des Deutschen Volkes war
zeitweise so stark, daß die Spendeurkunden vorüber-
gehend vergriffen waren und an ihrer Stelle vor-
läufige Empfangsbescheinigungen ausgestellt werden
mussten. Diese Empfangsbescheinigungen können im
Laufe dieser Woche bei unseren Sammelstellen gegen
eine Spendeurkunde ausgetauscht werden.

Die Sammelstellen für die Annahme der Metall-
spende des Deutschen Volkes sind bis einschließlich
Samstag, den 20. April 1940, täglich von 9-19 Uhr
geöffnet.

Städt. Wirtschaftsamt

Ausgabe von Geefischen

Die nächste Fischverteilung nach der neuen Kundenliste erfolgt
am Mittwoch, dem 17. April 1940, ab 9 Uhr, gegen Vorlage der
weißen Ausweisarten zum Einkauf von Geefischen in der jeweils
zuständigen Verkaufsstelle. Zum Ankauf werden zulassen die
Stunden der

Verkaufsstelle	mit den Kundenlisten-Nr.
1. Appel	1411 - 1920
2. Brauburger	1111 - 1500
3. Brunn	1291 - 1700
4. Reilbach	1971 - 2840
5. Krämer	2471 - 3260
6. Weil	1861 - 2590
7. Wiener	3001 - 3890
8. Müller	1813 - 2600
9. Kerschler	10941 - 12250
und die bei Bezirksamt eingetragenen	3301 - 4090
10. Neuling	2921 - 3840
11. Zeplich	1791 - 2090
12. Wagnermann	2531 - 3730
13. Wittig	1571 - 2290
14. Reiffelber	581 - 890
15. Sälzer	1091 - 1540
16. Wbler	1311 - 1900
17. Ober	611 - 790
18. Erdmann	681 - 895
19. Roth	561 - 770
20. Troß	511 - 740
21. Weh	161 - 230
22. Hermann, Friedrichshof	201 - 320
23. Johann Schreiber, Friedrichshof	201 - 430
24. Johann Schreiber, Wendenheim	331 - 440
25. Johann Schreiber, Sandhofen	471 - 690
26. Goebede, Eichenheim	341 - 590
27. Johann Schreiber, Mittelstraße	161 - 390
28. Johann Schreiber, Kronprinzstraße	201 - 290
29. Johann Schreiber, Redarauer Straße	231 - 340
und	401 - 410
30. Verbrauchergemeinschaft, Ullrichstraße	111 - 160
31. Verbrauchergemeinschaft, Weierlochstraße	151 - 210
32. Verbrauchergemeinschaft, Heinrich-Voss-Straße	131 - 177
33. Verbrauchergemeinschaft, Mittelstraße	191 - 390
34. Schreiner	881 - 1290
35. Roth	1411 - 1470
und	1561 - 1990
36. Wölleneuther	571 - 820
37. Wolf	581 - 810

Besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Haus-
haltungen, deren Nummern aufgelistet sind, am Mittwoch aber
die Fische nicht abholen, am nächsten Tage keinen Anspruch mehr
auf Belieferung haben.

Städt. Ernährungsamt

DAS
Donnerstag

Neu
Das

Wieder
Zwei

Bei den 2
Bestände mu
schen Seema
zugefügt. Ei
Volltreffer v
berd und fa
ger wurden
schweren und
Bomben rief
dah wahrsch
über die Ko
nicht über

Englische
Die Reute
„Ziele“
aufsehen.

Britische

Wie der
April melde
deutscher Ka
portschiff bis
getrossen wo
Es handel
lischen Trans
meter nördlic
englischer Tr
sam den Eng
batten in die
punkten in K
bar nicht m
Luftwaffe ge

Die Befan
flugszeugen
haben, daß
Stelle nicht
men können

Messer

Die Luftw
wehrbereit.
Besucher der
den ersten
durch die der
deutsche Flot
schwere Vot
messer, Kon
sehen auf de
den Abschlu

Die deutsc
folge. We
Triumphe in
anem Gege
Norwegens
Revels der
schiffe vor i

Sch

Unter den
von der der
nen und be
renbefähigt
schwere Gef
mit der da
Rückverteil
weitere Ver

Mannheim, 10. April 1940.
Der Vorsitz der Finanzamt.

MANNHEIM